

renoviert d. h. es wurden die Turmtreppen-Häuser neu gebaut und die alten Emporen herausgerissen und eine neue dafür eingesetzt. Das ganze Innere der Kirche ward verschönt.

11. 1879—1884 Ernst Konstantin Lindner, geboren in Halsbrücke 1854, dann Diaconus in Biela, † 1896, in der Mulde ertrunken aufgefunden.

12. 1884—1890 Paul Gustav Bammes, geboren in Leipzig 1886, ward 1891 Pfarrer in Merkwitz.

13. Seit 1891 Wilhelm Johannes Hilbrig, geboren in Königswartha in der Lausitz. Unter demselben ward die alte Schule im Jahre 1898 abgerissen, welche nur einen Meter von der Kirche abstand, und so die Kirche von allen Seiten freigelegt und nach Menschengedanken vor Feuer geschützt. Auch ward 1894 die Pfarre restauriert.

Die Lehrer hatten nach der Chronik vom Pfarrer Hecht unterschiedene kirchliche Verrichtungen, ehe die Gemeinde einen eigenen Pfarrer bekam. Sie mußten an denjenigen Sonntagen die Predigten der Gemeinde in der Kirche vorlesen, an welchen die Eibisitzischen Geistlichen nicht den Gottesdienst hielten. Sie hielten ferner die Abdankungen

bei den Leichenbegängnissen und mußten mit den Kranken und Sterbenden auf Erforderung beten. Die Namen der Schullehrer sind folgende:

Jeremias Schlosser † 1602.

Michael Wuzler † 1625.

Johann Truber † 1661.

Christian Junghänel † 1698.

Johann Gläser † 1741.

Gottlob Reuber, ging 1747 nach Delitzsch.

Johann Friedrich Beer 1749—1754.

Johann Heinrich Dertel, Kantor und Gerichtschreiber von 1755.

Nachfolger unbekannt bis

Johann August Mühle, Kantor 1829—1881.

Karl Friedrich Nestler, Kantor 27. Oktober 1861—1. Mai 1863.

Kantor Allendorf, 4. Mai 1863—1869.

Kantor Karl Gottlieb Neubert, 1. November 1870—31. Juli 1888.

Hermann Otto Meier, Kirchschullehrer, seit 1. August 1888.

Vorher 1879—1881 Bifar hier selbst, Oktober 1881—31. Juli 1888 Lehrer in Albernau, geboren den 21. Oktober 1858 in Wildenfels.

Sofa, den 21. November 1901.

Hilbrig, Pfarrer.

